



Gartenakademie

Österreichische Akademie für Garten, Umwelt und Naturschutz
Die Bildungsorganisation des Österreichischen Siedlerverbandes

Willi Frickh

Der Garten im Oktober

Monatliche Onlinezeitschrift der Gartenakademie des Österreichischen Siedlerverbandes.

Auch auf [www.siedlerverein.co.at/Mein Haus und Garten/Herbst](http://www.siedlerverein.co.at/Mein_Haus_und_Garten/Herbst)

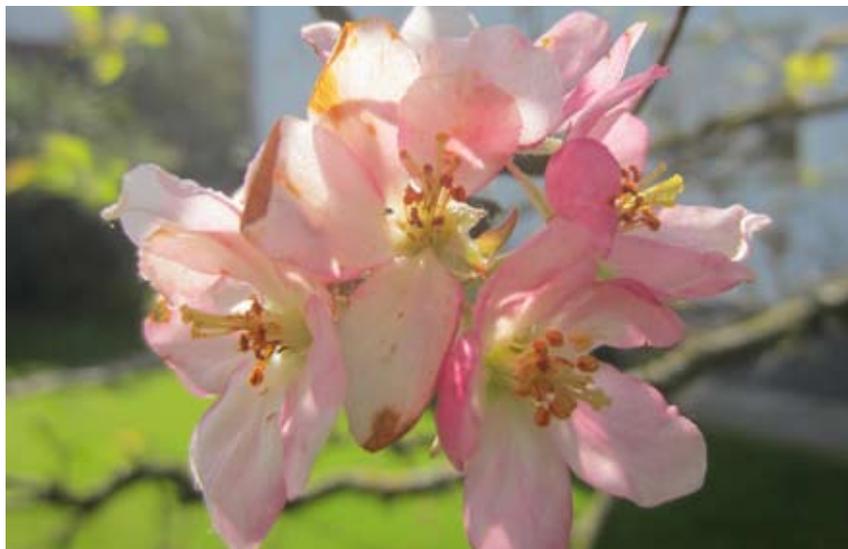


Goldener Oktober

Liebe Gartenfreunde!

Der Herbst zieht ins Land und viele bereiten den Garten auf den Winter vor. Doch halt! Nicht zu viel wegräumen. Den Wasserschlauch natürlich schon, und auch das Laub von der Wiese. Auch der Mulch um die Obstbäume soll nur ganz dünn sein. Sonst darf vieles bleiben, das Nahrung und Unterschlupf für Tiere bereithält.

Denken Sie nicht nur an den Igel und die Singvögel. Es gibt noch viel mehr Getier, das die Natur in unseren Gärten braucht. Ein steriler Garten lebt nicht. Ein naturnaher schon.



Skurril. Apfelblüte im Herbst.

Der Altweibersommer

Von Ende September bis zum Mittherbst-Hoch im Oktober zieht sich mit dunstigen Morgennebeln und schönen Tagen der Altweibersommer hin. Benannt ist er nach den Spinnfäden, die durch die Luft fliegen und an das Haar alter Frauen erinnert. Die spätsommerliche Schönwetterperiode tritt mit großer Häufigkeit auf. Ursache ist ein Festlandhoch über Osteuropa, das trockene Luft nach Mitteleuropa einströmen lässt und für die starke Laubverfärbung sorgt.

Temperaturrekorde

Jeder Monat des ersten Halbjahrs 2016 war der wärmste seit Beginn der Aufzeichnungen. Die Fläche des Arktischen Meereises war noch nie so klein wie jetzt. Seit Beginn der Satellitenbeobachtungen 1979 hat sie um 40 Prozent abgenommen.

Nach der Klimakonferenz in Paris muss Österreich die Treibhausgasemissionen im Straßenverkehr, Gebäudebereich und in der Abfallwirtschaft um 36 Prozent senken. Im letzten Jahr sind sie aber wieder um 3 Prozent gestiegen. (mehr PKW- und LKW-Verkehr und Tanktourismus). Die thermische Sanierung der Gebäude wird bei diesem Tempo erst in 100 Jahren abgeschlossen sein.

Die Bundesregierung muss sich entscheiden, ob sie sich mit teuren CO₂-Zertifikaten freikauft oder auf die Energiewende (erneuerbare Energie) setzt.

Quelle Global 2000 Global News 3 16



Wenn Sonnenblumen verblühen, kann man die Kerne sammeln - für die Vögel im Winter oder für die nächste Aussaat.

Texte: Alois Obermayr, Alfred Schrempf, Maria Hallwirth, Willi Frickh, Fotos: Willi Frickh, Maria Hallwirth, Walter Stauer.



Im Oktober ist Endspurt mit dem Ernten im Gemüsegarten.

Der erste Frost bedeutet für die meisten Gemüsearten das Ende. Daher sollte man auf den Wetterbericht achten, damit man rechtzeitig alle gefährdeten Gemüse erntet.

Wer spät noch **Salat** gepflanzt hat, kann nun den letzten Salat und auch die letzten **Radieschen** ernten. Genießen wir dies, denn es dauert lange bis wir im Frühjahr wieder davon ernten können.

Kohlgemüse ernten

Die Haupternte im Spätherbst machen sicher die Kohlgemüse aus.

Karfiol und Brokkoli legen noch gut zu. Brokkoli darf auf keinen Fall zur Blüte kommen. Sobald sich Blüten ansetzen ist zu ernten. Dann folgen die Nebenrosen, die genauso wertvoll sind. Die jungen, unverholzten Stängel enthalten ebenfalls die wertvollen Stoffe und eignen sich besonders für Suppe.



Riesig wird die Sorte Superschmelz

Kohlrabi wird faul, wenn er einmal nicht gegossen wird, weil er das Wachsen einstellt und sich dadurch die Außenhaut verhärtet. Wenn er wieder Wasser bekommt, will er wieder wachsen und die Außenhaut springt auf.

Was jetzt noch im Garten wächst

Manche **Blattgemüse** vertragen einige Minusgrade. **Endivien** verträgt bis zu minus 4 Grad C. **Zuckerhut, Radicchio und China-kohl** können noch länger draußen bleiben, da diese bis minus 6 Grad C vertragen.

Wer ein Frühbeet besitzt, sollte zu gegebener Zeit Blattgemüse mit den Wurzeln ernten und im Frühbeet einschlagen. Bei der Ernte darf keine Erde in die Blätter kommen, da sie ansonsten zu faulen beginnen. Bei Plustemperaturen ist laufend zu lüften, damit die Luftfeuchtigkeit nicht zu hoch wird.



Die neuen Endiviensorten brauchen nicht mehr gebunden zu werden.

Es gibt **Spinatsorten**, die in den ersten Oktobertagen noch gesät werden könnten. Spinat ist tief zu säen und braucht guten Erdkontakt. Durch die bebaute Fläche wird kaum Stickstoff vom Boden ausgewaschen und im Frühjahr kann man frischen Spinat ernten.



Das Kraut wird geschnitten, bevor der Frost kommt, der Grünkohl hält Frost aus und wird dadurch besser im Geschmack

Lagerkraut und Kohl werden erst gegen Monatsende geerntet und wenn das Wetter mild bleibt erst Anfang November.

Lagerkraut und Kohl können mit den Wurzeln in leicht feuchten Sand in Kisten im Keller eingeschlagen oder auf Stellagen gelagert werden. Idealtemperatur wäre 3 bis 5 Grad C bei einer Luftfeuchtigkeit über 85%. Lagerkraut könnte auch in der Erde in einer Miete gelagert werden.

Sprossenkohl und Grünkohl kann auch über den Winter auf den Beeten stehen bleiben und wird bei offenem Boden nach Bedarf geerntet. Anhäufeln und ein Schutz durch eine Laubdecke mit Fichtenreisig tut ihnen gut und ermöglicht auch die meiste Zeit eine Ernte.

Ernte im Schnee



Wurzelgemüse ernten

Mit der Ernte von Wurzelgemüse sollte man möglichst lange warten, denn es legt noch gewaltig zu. Gut ausgereiftes Gemüse hat eine längere Lagerzeit. Es sollte natürlich auch nicht überreif sein.

Die Ernte erfolgt sehr vorsichtig, damit nicht durch Beschädigung die Lagerzeit vermindert wird. Bei günstigem Wetter lässt man das Wurzelgemüse am Beet abtrocknen und lagert es dann.

Bei **Karotten und Petersilie** sticht man mit der Grabgabel vorne die Erde weg und dann kann man die Reihen mit der Grabgabel sachte nach vorne drücken.



Von **Petersilie** sollte man einige Pflanzen stehen lassen, damit man im Frühjahr bald frisches Petersiliengrün ernten kann.

Von den Pflanzen zur Lagerung werden alle Blätter abgeschnitten. Die schönen Blätter werden klein geschnitten und eingefroren. Ebenso das Grün von Schnittpetersilie, wodurch man den ganzen Winter genügend Petersiliengrün für die Küche hat.

Topinambur sind nur kurz lagerfähig und daher kann man immer nur für ein paar Tage ernten und aufbewahren. Vor der ersten Ernte schneidet man die Stängel ab, erntet für ein paar Tage und deckt den Boden gegen Frost so ab, dass man jederzeit wieder ernten kann.



Wurzelgemüse führt zu Unrecht ein Schattendasein

Bei den **Roten Rüben** achtet man, dass diese nicht zu groß werden, da sie ansonsten viel vom guten Geschmack verlieren.

Ganz wichtig ist, dass die Blätter nicht abgeschnitten, sondern abgedreht werden, weil sie sonst von dem wertvollsten Saft verlieren. Die kleinen Herzblätter bleiben auch beim Kochen an den Rüben.

Wurden Rote Rüben zu spät gesät und sind sie bei der Ernte noch klein, werden sie ebenfalls geerntet und geben einen besonders geschmackvollen Baby-Rote Rüben Salat.

Knollensellerie sollte so lange wie möglich am Beet bleiben, doch auf keinen Fall einem Frost ausgesetzt werden. Zum Einlagern sind die kleinen Wurzeln abzuschneiden und nur die kleinsten Herzblätter bleiben an der Knolle. Die übrigen Blätter kann man für Suppe trocknen oder einfrieren.



Knolle und Blätter sind eine klassische Suppenwürze

Die **Kartoffelernte** ist heuer durch die Trockenheit fast überall um einiges geringer ausgefallen. Die Erdäpfel sind dunkel zu lagern.

Waren die Knollen dem Licht ausgesetzt, enthalten sie das hitzebeständige giftige Solanin. Ideale Lagertemperatur ist bei 10 Grad.

Knollenfenchel braucht von der Aussaat bis zur Ernte 3 bis 4 Monate. Erst im Oktober, spätestens im November wird er geerntet. Die Pflanzen vertragen zwar einige Minusgrade, doch wenn man zu lange wartet, trocknen die fleischigen Blätter zunehmend ein, sie werden zäh, hart und ungenießbar. Ihr guter, anisartiger Geschmack erhält dann einen unangenehmen Beigeschmack.

Geerntet wird mit der Grabgabel wobei die meiste Erde abgeschüttelt wird. Geschädigte Blätter sind bis auf einen Stängelstumpf einzukürzen. Den Knollenfenchel gibt man in eine Kiste mit leicht feuchten Sand oder schlägt ihn in ein Frühbeet oder Glashaus ein. So bleibt er mehrere Wochen knackig und frisch.



Die fein gehackten Fenchelblätter werden für Suppen, Salate und Mayonnaisen verwendet.

Wer keine Mäuse im Garten hat, könnte den **Schwarzen Rettich** auch mit einer dicken Laubschicht und Fichtenreisig abdecken, doch eine Erdlagerung oder Einlegen in Sand ist sicherer.



Kürbisernte, gesehen am Gemüsehof Wild-Obermayr 2015

Reife **Kürbisse** nimmt man mit dem Stiel ab und lagert sie kühl und frostfrei.

Kürbisse sind reif, wenn der Stiel einschrumpft und die Schale knackt, bevor sie eingedrückt wird.

Leserfotos

Riesennöhre

In seinem Garten hat Walter Stauer eine Karotte von ungewöhnlichem Ausmaß entdeckt.



Die Karotte ist 24 cm lang und hat im oberen Bereich einen Durchmesser von 14 cm.

Lauch im Winter

Winterporree wird noch einmal angehäufelt und auch im Winter an frostfreien Tagen geerntet.



Wenn noch viele **Gurken** vor dem ersten Frost an den Pflanzen hängen, kann man von diesen in Weckgläsern mit Einlegeessig Senfgurken zubereiten. Diese sind sehr schmackhaft und im Winter eine Bereicherung zur Jause.

Tomaten sollte man, wenn es sich nur um ein paar kalte Nächte handelt, mit Folie abdecken. Tomaten können bereits ab 5 Grad plus Schaden erleiden.

Knoblauch bringt die besten Erträge, wenn dieser im Oktober etwa 5 cm tief in den Boden gesteckt wird. Reihenabstand 25 bis 30 cm, in der Reihe beträgt der Abstand 5 bis 10 cm.

Wintersteckzwiebeln können Anfang Oktober noch gesteckt werden.

Bei den noch grünen Tomaten, die keine Chance mehr haben rot zu werden, sollte man die Früchte nicht einzeln von den Trauben abpflücken, sondern sie an den Rispen ins Haus bringen und bei 20 Grad C auflegen.



Der Reifeprozess wird noch mehr gefördert, wenn man reife Äpfel zwischen die Tomaten legt und mit Papier abdeckt.



Lieber Willi, danke für die Garten Info wie immer sehr informativ, meine Paradeiser gedeihen heuer in allen Farben und Formen, eine Augenweide und ein Genuss. Lg und einen schönen Herbst, Maria Hallwirth

Der **Mond** hat auf die Haltbarkeit der Ernten einen Einfluss. Dies wurde in langjährigen Erntevergleichen bewiesen.

Wurzelgemüse ist am längsten aromatisch und frisch, wenn es an Wurzeltagen geerntet wird. Kohl zur Lagerung erntet man an Frucht- oder Blütentagen. Blattkräuter und Blüten erntet man am günstigsten an Blütentagen, da sie dadurch Aroma und Blütenfarbe am besten erhalten.

Busch- und Stangenbohnen werden bis zum Eintritt der ersten Fröste abgeerntet. Trockenbohnen werden ausgelöst und in einem Stoffsack an kühler, luftiger Stelle aufgehängt. Unreife Bohnen sind für den sofortigen Verbrauch oder können blanchiert und tiefgekühlt werden.



Kräuter

Wer frischen **Schnittlauch** zu einem Festessen möchte, sollte nun einen oder zwei Schnittlauchstöcke ausgraben und in entsprechend große Töpfe setzen. Der Schnittlauch sollte im Freien ordentlich durchfrieren.



Dann werden die Töpfe für ein paar Stunden in lauwarmeres Wasser gestellt. Nachher lässt man das Wasser abtropfen und stellt die Schnittlauchstöcke mit dem Übertopf an einen möglichst hellen, jedoch nicht zu warmen Platz.

In drei bis vier Wochen kann man schon frischen Schnittlauch ernten.

Kräuter- und Blütensalz von Maria Hallwirth

1. Kräuter und Blüten sammeln
2. Mittags, bei Schönwetter, es soll alles trocken sein
3. Kräuter und Blüten etwas zerkleinern, von dicken Stängeln befreien
4. In Kartons, auf Zeitungspapier in einem warmen, dunklen Raum/ Dachboden aufbreiten und je nach Temperatur ca. 3-5 Tage trocknen
5. Öfters wenden/ umdrehen
6. wenn kein Dachboden vorhanden ist, können die Kräuter auch im Rohr bei ca. 50 Grad getrocknet werden
7. Die Kräuter und Blüten müssen rascheln, dann sind sie trocken
8. Vor der Weiterverarbeitung unbedingt auf Motten und dgl. untersuchen
9. In einer Kaffeemühle die zerkleinerten Kräuter und Blüten reiben
10. Salz und Kräuter zu gleichen Teilen gut mischen
11. In Schraubgläser füllen und kühl und dunkel lagern, beschriften
12. Das Kräutersalz hält jahrelang, schmeckt sehr gut und eignet sich auch als kleines Geschenk für liebe Gartenfreunde



Viele Blüten eignen sich zum Trocknen und bringen Farbe in die Speisen



Kräuter von der Wiese und aus dem Garten

Typische Suppengewürze



Würzige Blätter geben Geschmack

Kräuter, die man in der Natur findet

Wissenswertes rund um das Samenkorn

von Alfred Schrempf

In unserer Ausgabe September 2016 haben wir über die Gewinnung von Saatgut informiert und versprochen, sie in einer der nächsten Ausgaben über *Wissenswertes rund um das Samenkorn* zu informieren.

Dunkelkeimer sollten mit einer dünnen Schicht Erde abgedeckt werden, so dass kein Licht zum Samen kommt.

Dazu zählen Kürbis, Gurke, Melone, Petersilie, Schnittlauch

Oft gefragt: Tomatensamen? Ich decke diese nach dem Aussäen mit einer dünnen Schicht Erde ab und drücke diese leicht an, damit die Samen beim Gießen (Überbrausen) nicht davongeschwemmt werden.

Lichtkeimer. Da werden die Samen nicht mit Erde bedeckt, sondern vor dem Überbrausen nur angedrückt, damit eine Bodenhaftung gegeben ist.

Lichtkeimer sind z.B. Basilikum, Thymian, Sellerie, Dille, Salat

Frostkeimer: Um Keimen zu können, müssen diese Samen Minusgraden ausgesetzt sein. Man kann diese im Winter in Töpfe aussäen und im Garten an einem windgeschützten Ort aufstellen. Im Frühling beginnt dann die Keimung. Alle unsere heimischen Wiesen- und Alpenblumen sind Frostkeimer.

Keimruhe: Das ist ein natürlicher Schutzmechanismus. So wird verhindert, dass die Samen während ungünstiger Bedingungen keimen.

Faktoren, wie Licht (Tageslänge), Feuchtigkeit und Temperaturen bewirken, dass die Samen zum richtigen Zeitpunkt zu keimen beginnen (in freier Natur!).

In einer der ersten Ausgaben des neuen Jahres, also rechtzeitig vor Beginn der neuen Gartensaison werden wir dann über die Verwendung von Saatband, Saatscheibe und pilliertem Saatgut informieren. Ebenso gibt es dann die bereits angesprochenen Informationen betreffend die optimale Keimtemperatur und über eine Methode zur Erprobung der Keimfähigkeit (Keimprobe).

Milchreife: In diesem Stadium beginnt die Schale des Samens, sich dunkel zu verfärben. Im Samenkorn sind die Nährstoffe schon eingelagert, der Keimling ist fertig ausgebildet. Bei Pflanzen, deren Samen über längere Zeiträume ausgebildet werden (Radieschen, Kohlgewächse), werden die Samen im Stadium der Milchreife gewonnen.

Totreife: Schrecken sie sich nicht, wenn sie diesen Begriff lesen. Damit wird das Stadium der Vollreife beschrieben, der Samen konnte an der Pflanze ausreifen, es handelt sich um Saatgut bester Qualität.

Allerdings können nicht alle Samen bei Totreife gewonnen werden, weil bei Pflanzen mit zeitlich versetzt reifenden Samen bereits ein Großteil der Samen ausgefallen wäre (siehe Milchreife).

Tausendkorngewicht (TKG): Hat die Pflanze gute Wuchsbedingungen, werden größere Samen ausgebildet. Diese deutlich bessere Qualität bewirkt, dass die Samen besser keimen und sich kräftigere Pflanzen entwickeln.

Weil das Gewicht der Samenkörner daher stark schwanken kann, gibt es dafür eine Maßeinheit, das Tausendkorngewicht, also das Gewicht von 1.000 Samenkörnern. Bei Erbsen kann dieses TKG beispielsweise zwischen 150 und 500 Gramm schwanken.



Unterschiedliche Erbsen.

Hallo Willi!

hast du eine Anleitung zur Bekämpfung des Dickmaulrüsslers?

Wenn Ja bitte senden. Danke

Mit sonnigem Siedlergruß
Rudi Weinhandl
Siedlerverein Vöcklabruck
Schriftführer

Die Bekämpfung des Dickmaulrüsslers ist eine Daueraufgabe. Es findet immer wieder eine Zuwanderung aus der Nachbarschaft statt.

Den Käfer chemisch zu bekämpfen ist nicht sinnvoll. Man muss also die angefressenen Blätter hinnehmen.

Die Engerlinge können mit Nematoden (Fadenwürmern) bekämpft werden. Bei Temperaturen über 10 Grad im April/Mai und im September/Oktober wirken sie gegen die Larven.

Der Fadenwurm dringt in die Larve ein und überträgt ein Bakterium. Die Larve verfärbt sich rot-orange und stirbt.

Den Boden unter den Sträuchern nach dem Gießen der Nematoden feucht halten.



Im Oktober ist der Höhepunkt der Obsternte, doch zugleich auch das Ende.

Für die Qualität des Lagerobstes ist ganz besonders der Erntezeitpunkt ausschlaggebend. Das gilt für den Geschmack, für die Farbe der jeweiligen Sorte und vor allem ist der Zeitpunkt der Ernte für die Lagerfähigkeit entscheidend.

Wir unterscheiden beim Obst eine Pflückreife und eine Genussreife. Ein Apfel ist pflückreif, wenn sich bei einer halben Drehung und leichtem Anziehen der Stängel vom Fruchtknoten löst. Bei Birnen macht man statt der Drehung einen leichten Knick und zieht dann leicht an, wobei sich ebenfalls der Stängel vom Fruchtknoten lösen muss.

Es dürfen auch nicht alle Früchte eines Baumes an einem Tag geerntet werden, denn die von der Sonnenseite reifen früher als jene von der Schattenseite.

Quitten - die steinharten wolligen Äpfel aus Kreta



Noch am wenigsten litten heuer die Quitten unter dem Sommerwetter. Sie enthalten viel Vitamin C, Kalium und Kupfer. Wer ein Jausenbrot mit Quittenmarmelade bestreicht, deckt seinen Tagesbedarf an Kalium und Kupfer.

Cydonia oblonga wächst als Strauch bis 6 m hoch und ist monilia- und feuerbrandanfällig. Die apfel- oder birnenförmigen Früchte werden von September bis November reif und sind bis 8 Wochen lagerfähig.

Obstbäume pflanzen

Nun ist wieder die Zeit zum Pflanzen von Obstbäumen.

Herbstpflanzung hat Vorteile

Durch den Regen und Schneefall den ganzen Winter hindurch werden die Wurzeln so gut eingeschlämmt, dass diese Bäume im Frühjahr wesentlich schneller anwachsen.

Die Bäume sollten nur in einer guten Baumschule gekauft werden, damit man Qualität bekommt und wichtig ist, dass diese in ungefähr gleichen Boden- und Klimaverhältnissen gezogen wurden.

Außerdem ist gut zu überlegen, welche Sorten man will. Mit den Früchten sollte man ja lange Freude haben. Daher wäre es günstig, das gewünschte Obst vorher zu kosten oder sich zumindest über den Geschmack zu informieren und das ist in jeder guten Baumschule möglich.



wurzel-nackt.



Fruchtmumien entfernen

Wichtig ist, dass alle Früchte, ganz besonders auch die Fruchtmumien, vom Baum kommen und alle Früchte vom Boden aufgelesen werden, egal ob das Obst verwertbar ist oder nicht. Sonst sind dies die Ansteckungsherde für Pilze wie Monilia und Schorf und Schädlinge wie den Apfelwickler.

Fachgerechte Entsorgung

Ist in der Biotonne zu wenig Platz für Obst, das nicht verwendet werden kann, wird eine Grube ausgehoben und dann wird mit Erde abgedeckt. Auch befallene Blätter sind sorgfältig zu entfernen und ebenso zu vernichten.

Apfelwicklerlarven fangen

Die Wellpapperinge, die gegen die Raupen des Apfelwicklers angebracht wurden, werden nach der Ernte vorsichtig entfernt und vernichtet.

Leimringe helfen gegen Frostspanner

Wo der Frostspanner vorkommt, sollte man Leimringe um die Stämme anbringen. Auch auf den Baumpflock achten.



Die Männchen haben ca 3 cm Flügelspannweite. Die Weibchen des Frostspanners haben nur Flügelstummel und sind daher flugunfähig. Nach den ersten Nachfrösten etwa Mitte bis Ende Oktober klettern die Weibchen am Stamm bis in den Kronenbereich hoch und legen dort nach der Begattung einzeln oder zu mehreren ihre 200 bis 300 Eier ab. Die Larven fressen im nächsten Frühjahr die Blätter ab, oft bis zum Kahlfraß.

Wenn der Apfelbaum im Oktober blüht

Als Kuriosum aus seinem Garten hat Walter Stauer ein Foto von herbstliche Blüten auf seinem Apfelbaum geschickt. Auch Theresia Hemetsberger hat einen fast kahlen Apfelbaum mit frischen Blüten.



Die späte Apfelblüte ist gar nicht so ungewöhnlich. Die Knospen werden im Juli August ausgebildet und wenn dann eher schlechtes Wetter ist und Hitze im September, dann glaubt der Baum es wird Frühling und fängt an zu blühen. Es bleiben aber genug Knospen für den Frühling übrig.

Beerengarten

Die abgetragenen Ruten der Brombeersträucher werden nach einem Frost am Boden abgeschnitten. Jene von den sommertragenden Himbeeren sollten ja längst entfernt sein.

Die herbsttragenden Himbeerruten werden am Boden abgemäht, wenn die Ernte vorbei ist. Lässt man trotzdem einige der schönsten Ruten stehen, so hat man von diesen schon nächsten Sommer eine Ernte.



Gallmilben, hier an der Goldulme, verursachen dicke, oft skurril geformte „Gallen“.

Nur wenige Arten der Gallmilben befallen Obst- und Beerengehölze, meist findet man Gallen an Ziergehölzen und -bäumen.

Weil sich die Milben derart schützen, sind Kontaktmittel wie Neembau-mextrakt, Kaliseife, Parafinöl oder Pyrethrum kaum wirksam bzw. wiederholt anzuwenden.

In einem naturnahen Garten werden sich bald die natürlichen Gegenspieler, die Raubmilben (Amblyseius) einstellen.

Brombeermilbe oder Gallmilbe?

Ich habe seit einigen Jahren eine NAVAHO-Brombeere. Im ersten Jahr gab es wundervolle süße Beeren- und das war es auch. Seit 3 Jahren treibt die Gallmilbe ihr Unwesen.

Nun habe ich viel versucht, es hat nichts genützt. Jeder hat andere gute Ratschläge und diese leider nicht vom Fachmann.

Können Sie bitte mein Mail an Herrn Obermayr weiterleiten um kompetente Info zu erhalten?

Ich glaube, daß jetzt im Herbst noch etwas möglich sein wird die Pflanze zu behandeln und auch das Frühjahr wird einiges möglich machen.

Für Ihre Mühe herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen
Gerhard H.



Bei Brombeermilben bleiben einige Einzelfrüchte der Beere rot.

Der erste Rat bei der Brombeermilbe ist, die befallenen Beeren mit den roten Einzelbeeren zu entfernen. Das zweite ist, die abgetragenen Ruten sofort nach der Ernte fachgerecht zu entsorgen.

Es gibt für verschiedene Milben biologische Präparate, über die Wirkung bei Brombeermilben ist mir aber nichts bekannt. Je natürlicher das Gleichgewicht in ihrem Garten ist, umso mehr natürliche Feinde wie Raubmilben werden die Brombeermilben haben.

Akarizide (chemische Mittel gegen Milben) gibt es, sie sind tw. auch wirksam. Ich würde sie nicht direkt auf die Brombeeren spritzen, die man essen will?

Chemische Pflanzenschutzmittel töten auf jeden Fall viele andere, nützliche (Boden)Lebewesen und dürfen nur von sachkundigen Personen angewendet werden.



Auf den Staudenbeeten ist noch das Unkraut zu entfernen und der Boden ein letztes Mal für heuer vorsichtig zu lockern.



Nun ist es wieder so weit, dass unsere Sommerträume in die Winterräume müssen.

Die meisten Jahre gibt es im Oktober schon leichten Frost und da sollten die empfindlichen Arten frostfrei stehen. Handelt es sich nur um ein oder zwei Nächte, könnte man diese decken. Sie sollten ja auch nicht zu früh in das Winterquartier kommen, denn es bedeutet für sie meist eine harte Zeit.



Bleiwurz, Plumbago auriculata

Grundsätzlich sollte man einen möglichst kühlen Überwinterungsraum wählen, soweit es die jeweilige Pflanzenart verträgt. Je kälter der Raum, desto dunkler kann er auch sein.

Dies hängt damit zusammen, dass die Pflanzen während der Überwinterung zu einem guten Teil auf gespeicherte Reservestoffe angewiesen sind, die umso langsamer aufgebraucht werden, je kühler die Umgebung ist.

In der Wärme erschöpfen sich die Vorräte schneller und müssen bald wieder aufgetankt werden. Dazu ist ausreichend Licht notwendig. Je wärmer sie stehen, desto mehr Licht benötigen sie. Dadurch wird die Bildung der sogenannten „Geiltriebe“ verhindert.

Auch die Gefahr von Infektionen ist bei niedrigen Temperaturen geringer, da sich die Erreger nicht so schnell ausbreiten können.



Man sollte das fallende Laub auf den Beeten liegen lassen, damit die Pflanzen dadurch geschützt sind. Peinliche Sauberkeit ist über den Winter verpönt. Gibt es auf dem Beet keinen Schutz durch fallendes Laub, ist zu mulchen.

Empfindliche Arten wie Herzblume, Federmohn, Schaublatt u.v.a. brauchen zum Mulch noch Fichtenreisig zum Schutz. Auch Gebirgspflanzen wie Enzian wegen oft fehlendem Schnee.

Blütenfreude für den nächsten Frühling pflanzen

Jetzt sind Herbstbeete manchmal noch in voller Blüte. Doch durch den ersten Frost kann die ganze Pracht vorbei sein. Dadurch gibt es dann genug Platz für die bunten Frühjahrsblüher wie Schneeglöckchen, Krokusse, Hyazinthen, Narzissen und vor allem für die majestätischen Tulpen.

Zwiebelblumen kündigen schon im milden Februar mit der Blüte und ihrem Duft den nahenden Frühling an. Zuerst sind es die Schneeglöckchen, wenig später folgen Wildtulpen, dann die Krokusse und Blausternchen. Noch später die Narzissen und dann die Tulpen.



Wenn Sie sich für botanische Leckerbissen bei den Tulpen interessieren, sollten Sie Kataloge studieren. Dazu sind jetzt die Voraussetzungen zu treffen und die Zwiebel oder Knollen sollten so bald wie möglich in den Boden kommen.



vorher



nachher

Wildstaudenbeet vor dem Landesbüro

Die im Vorjahr gesäten und gepflanzten Wildblumen und -stauden und dazu übriggebliebene Stauden vom Pflanzentauschmarkt haben zum Teil zierlich, zum Teil üppig geblüht.

Nachdem die Samen abgefallen sind, wurden nun die trockenen Stängel entfernt, ebenso Disteln, Löwenzahn, Ampfer und der meiste Klee. Ein bisschen was davon wurde für die Bienen übrig gelassen. Die haben die ökologisch wertvolle Fläche schnell entdeckt, genauso wie andere Insekten.

Als die Blumen verblühten und dürr wurden, hat das Beet einige Kontroversen ausgelöst. Die wilden Stauden störten das ästhetische Empfinden einiger, die sich über die öde Graslandschaft vorher nicht aufgeregt haben.

Wer das Beet für den Frühling verschönern will, kann ja im Vorbeigehen ein paar Krokusse, Wildtulpen oder Narzissenzwiebeln in die Erde stecken. Und dann natürlich Christa Pucher und ihrem Team beim Jäten helfen.

Damit uns auch nächstes Jahr wieder was blüht!



**Österreichischer
SIEDLERVERBAND**

SIEDLERVEREIN FRANKENMARKT

**Obstbaum und Sträucher
AKTION**

MIT

PFLANZENTAU SCHMARKT

**Freitag 30.Sept. von 13:00 bis 18:00 Uhr
Samstag 01.Okt. von 09:00 bis 12:00 Uhr**

beim Vereinshaus Stauf 10

**Verkauf von Heimischen Obstbäumen
und Beerensträuchern -10% Rabatt.
Bei Bezahlung mit OÖ Gärtner-Gutscheinen
(vor Ort erhältlich) nochmals -10%**

Fachkundige Beratung am Aktionstag!

**Annahme von Pflanzen für Tauschmarkt
Freitag 30.Sept. ab 09:00 Uhr**

Auskunft: 0664 4108632



Der Landesgartenfachberater berichtet



Willi Frickh
0681 10305637
frickh.wilhelm@tmo.at

Gartenakademie
Österreichische Akademie für Garten, Umwelt und Naturschutz
Die Bildungsorganisation der Österreichischen Siedlerverbände



Gartenfachberaterkurs - nur noch wenige Plätze frei

Für den Gartenfachberaterkurs sind nur noch wenige Anmeldungen möglich bis die Warteliste fürs nächste Jahr beginnt. Um den Teilnehmern und Vortragenden eine angenehme und störungsarme Kursatmosphäre zu bieten, ist die Höchstteilnehmerzahl auf 35 beschränkt.

Werden Sie Gartenfachberater! Werden Sie Gartenfachberaterin!



Gartenfachberaterkurs an 8 Samstagen ab 5. November im Siedlerhaus Marchtrenk. Jeweils von 9 - 16 Uhr, Kursbeitrag 150 Euro.

Hervorragende ReferentInnen, hier Christa Pucher, vermitteln umfassendes Gartenwissen.

Alles über den Garten

An 8 Samstagen von 5. November bis 5. März werden die Grundlagen des Gartens unterrichtet:

Gemüse, Obst mit Veredeln und Baumschnitt, Beeren, Kräuter, Boden und Düngung, Zimmerpflanzen, Gartengestaltung.

Die neuen Trends zum Garten brauchen Gartenwissen!

Ob Hochbeete, Gemüse am Balkon, Urban Gardening oder der Selbstversorgergarten - überall ist Gartenwissen gefragt - und das vermitteln die Referentinnen und Referenten unserer Gartenakademie.



Gartenexperte Klaus Strasser

Sachkundekurs beim Gartenfachberaterkurs - für den richtigen Umgang mit Pflanzenschutz.

Chemische Mittel sollen erst eingesetzt werden sollen, wenn die wirtschaftliche Schadschwelle derart überschritten wird, dass die Existenz bedroht ist. Aber wer muss heute noch vom Ertrag seines Gartens leben? Der Kurs zeigt viele alternative Möglichkeiten auf, mit möglichst schonenden Methoden die Pflanzen zu schützen.

Liebe Gartenfachmänner
Ich habe von 31. Oktober bis 5. März im Siedlerheim Marchtrenk einen Gartenfachberaterkurs besucht.

Nun wurde ich mit einem Problem konfrontiert, im Zuge dieses Kurses gab es am 6. Feb den Pflanzenschutz-Sachkundenachweiskurs. Hier ist nun der springende Punkt - mit diesem Ausweis bekommt man im hiesigen Lagerhaus (Lagerhaus Weisskirchen) nämlich nicht mehr als wenn man den "Pflanzenschutzmittel-Sachkundenachweis" nicht hätte. Laut Auskunft eines Mitarbeiters des Lagerhauses ist dieser Ausweis NICHT zum Erwerb von größeren Gebinden geeignet. Man braucht einen Ausweis (Scheckkartenformat) der vom Landwirtschaftsministerium ausgestellt ist - mindestens 3 tägiger Kurs ist vorgeschrieben.

>> STRASSER Pflanzenschutz - Sachkundenachweiskurs. Dieser Kurs berechtigt zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln gem. § 17 OÖ. Bodenschutzgesetz und ist im Gartenfachberaterkurs inbegriffen. Es wird eine Kursbestätigung ausgestellt.<<

Ist also dieser Kurs dazu da, mit den Pflanzenschutzmitteln richtig umzugehen, aber der Erwerb von größeren Mengen ist nicht erlaubt? Mit freundlichen Grüßen
Alfred B.

Lieber Alfred!

Es ist richtig: Seit letztem November bekommt man keine größeren Gebinde an Pflanzenschutzmitteln (PSM) mehr. (Siehe Kursunterlagen Seite 7). Es ist auch richtig, dass der Kurs dazu da ist, mit den PSM richtig umzugehen.

Es ist sogar so: Alle, die nicht sachkundig sind, wenden die PSM illegal an!!

Also fast alle. Auch bei Schneckenkorn. Man darf die erhältlichen PSM kaufen, aber nicht anwenden! Außer natürlich unsere GartenfachberaterInnen. Und die vermeiden chemische PSM, wo es nur geht. Dafür verwenden sie kulturtechnische, alternative, biologische Methoden. Es geht auch ohne Gift!

Liebe Grüße

Willi

Hochbeet füllen im Siedlergarten Kremsmünster

Am Freitag, 14. Oktober füllen wir ab 15 Uhr gemeinsam zwei Hochbeete im Schaugarten des Siedlerverbands.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Landesgartenschau Kremsmünster



Das Siedlerhaus bei der LGS steht bereits. Nach unserem Workshop Hochbeetfüllen ist Gelegenheit, sich das Gartenschaugelände anzuschauen.

Gartenstammtisch SV Attnang

Freitag, 7. Okt. 19.30

Uhr, GH Gruber, Schwanenstadt.

Allgemeine Gartenfragen
Gartenfachberaterinnen und Gartenfachberater beantworten Ihre Fragen.

Gmundner Gartenfachberaterstammtisch in Kirchham Gasthaus Pöll

(immer am letzten Donnerstag im Monat)

Im Oktober am vorletzten Donnerstag (20. 8.)



Gartenfachberater Bezirk Gmunden



Nächster **GARTENFACHBERATERSTAMMTISCH**
am **Do. 29. Sept. 2016** um **19:30 Uhr**, in **4656 Kirchham Nr. 33, GH Pöll**
Bei diesem Stammtisch dreht sich Alles um eine spezielle Pflanzengruppe, die **Blumenzwiebel**

Zum Herbstende ist wieder Pflanzzeit für **Zwiebelblumen** und das Angebot an **Blumenzwiebeln** ist riesig. Im Fachversand findet man auch **Raritäten, Wildarten** und **historische Züchtungen**.



Einen kleinen Überblick, was es alles gibt, und was bei uns „vernünftig“ ist, wird uns unser **BGFB Andreas Aichinger** – anhand von Fotos zeigen. Er weiß wovon er spricht – in seinem Garten findet man nicht nur das **Standard-Sortiment**, sondern viele ganz besondere **Raritäten!**

Besonders geschätzt werden die **Zwiebelpflanzen** durch ihren meist sehr frühen **Blühbeginn** und den besonders **bunten Farbvariationen**, welche uns Gärtnern den viel zu langen Winter etwas verkürzen! Viele **Zwiebelpflanzen** lassen sich gut im Haus „vortreiben“ um so die **kalte Jahreszeit** mit den schönen Frühjahrsboten besser zu überstehen! Will man viele Jahre Freude an den **Zwiebelpflanzen** haben, brauchen sie aber auch die richtige **Pflege, Düngung etc.** Dies wird uns **Andreas** mit seinen **Praxis-Erfahrungen** näher bringen!



Kurze Info über den aktuellen Stand bei der Sammelbestellung für die TOPCAT- Wühlmausfallen.



! Achtung – Terminänderung ! – ! Achtung – Terminänderung ! – ! Achtung – Terminänderung !

Unser nächster **GARTENFACHBERATERSTAMMTISCH** ist dieses mal

am **Do. 20. Okt. 2016** um **19:30 Uhr**, in **4656 Kirchham Nr. 33, GH Pöll**

Wegen Betriebsurlaub im GH Pöll ist der Stammtisch 1 Woche vorverlegt!

Gartenreisen sind immer eine tolle Erfahrung. Man kann „in Nachbars Garten“ gucken, und viele Ideen und neue Pflanzen mit nach Hause nehmen!

GFB- Kollegen Gabi und Klaus Strasser zeigen diesmal **die schönsten Bilder** ihrer **Gartenreise nach Groningen (Holland) und Ostfriesland**

.. wem's gefällt, den laden Sie ein, im **Juni 2017**, die schönsten dieser Gärten gemeinsam zu besuchen. Titel der 8-tägigen Reise in die Provinz Groningen ist:

Nordholland – Gärten und Gärtnerreisen im Nationalpark Wattenmeer
Wir laden Euch ein auf eine virtuelle Reise zu den schönsten Gärten Nordhollands und Frieslands.



Gartentermine im Oktober im Überblick

Do 29. Sept. 19:30 GFB-Stammtisch Bezirk Gmunden - 4656 Kirchham Nr. 33, GH Pöll 19:30 Uhr Blumenzwiebeln.

Fr 7. Okt. 19.30 Uhr. Gartenstammtisch, SV Attnang, GH Gruber, Schwanenstadt

Fr. 14. Okt. 15 Uhr. LGS Kremsmünster. Hochbeet-Workshop. Eingang Linzerstr. 3 (neben Feuerwehr).

Do 20. Okt. 19:00 Moderne Gartengestaltung und -pflege SV Pregarten - GH Haslinger, Gutauerstraße

Do 27. Okt. 19:30 GFB-Stammtisch Bezirk Gmunden 19:30 Uhr

Fr 4. Nov. Gartenstammtisch, SV Attnang, GH Lilly Rüstorf.

Aussaatage Oktober 2016

Dat. v. Sternb. Konstellat. Element ☾ Fruchtorgansimpuls durch ☾ oder Planeten Neigung

1. Sa ♀	♄ - ♃	♁	Erde	Wurzel - 11, v. 12 - 22 Blüte, ab 23 Wurzel	♁ 2
<i>Plantanzzeit</i>					
41. Woche					
2. So ♀	♄		Erde	Wurzel	St
3. Mo ♁	♁ 18		Er/Li	Wurzel - 17, ab 18 Blüte	
4. Di ♁			Licht	Blüte	
5. Mi ♀	♁ 6	♁ 13	Li/Wa	Blüte - 5, ab 6 Blatt	
6. Do ♀	♁		Wasser	Blatt	St
7. Fr ♀	♁ 20		Wa/Wä	Blatt - 19, ab 20 Frucht	St V K
8. Sa ♀	♁ 8		Wärme	Frucht	♁ Plantanz. Ende 7 - St E
42. Woche					
9. So ♀	♁ 6		Wärme	Frucht	
10. Mo ♁	♁		Wa/Er	Frucht - 5, ab 6 Wurzel	St
11. Di ♁	♁		Erde	Wurzel	
12. Mi ♁	♁ 9		Er/Li	Wurzel - 8, ab 9 - 24 Blüte	St
13. Do ♁	♁		Licht	Blüte ab 16	
14. Fr ♁	♁ 4	♁ 12 ♀	Li/Wa	Blüte - 3, ab 4 Blatt	
15. Sa ♁	♁		Wasser	Blatt	
43. Woche					
16. So ♀	♁ 17	♁ 7	Wa/Wä	Blatt - 13	St E V
17. Mo ♀	♁ 7	♁ 2	Wärme	Frucht ab 15	St E ♀
18. Di ♀	♁ 7		Wa/Er	Frucht - 6, ab 7 Wurzel	St V
19. Mi ♀	♁		Erde	Wurzel	
20. Do ♀	♁ 17		Er/Li	Wurzel - 16, ab 17 Blüte	
21. Fr ♀	♁		Licht	Blüte	St E
22. Sa ♁	♁ 18		Li/Wa	Blüte - 17, ab 18 Blatt	♁ Plantanz. Beg 3
44. Woche					
23. So ♁	♁ 8		Wasser	Blatt	
24. Mo ♁	♁		Wa/Wä	Blatt - 7, ab 8 Frucht	St ♀
25. Di ♁	♁		Wärme	Frucht - 23	St V
26. Mi ♁	♁	♁ 4	Wärme	Frucht ab 8	St E V K
27. Do ♀	♁ 4		Wa/Er	Frucht - 3, ab 4 Wurzel	
28. Fr ♀	♁		Erde	Wurzel	
29. Sa ♀	♁		Erde	Wurzel	St ♀
45. Woche					
30. So ♁	♁ 23	♁ 19	Er/Li	Wurzel - 22, ab 23 Blüte	St
31. Mo ♁	♁	♁ 21	Licht	Blüte - 7	

Die Tierkreisymbole beziehen sich auf die sichtbaren astronomischen Sternbilder, nicht auf die astrologischen Sternzeichen (siehe S. 13)

Erratum: In der letzten Ausgabe wurde irrtümlich ein alter Mondkalender eingefügt, was prompt zwei Lesern aufgefallen ist.

Merkur	Venus	Mars	Jupiter	Saturn	Uranus	Neptun	Pluto
♁	♀	♂	♃	♄	♅	♆	♇
3 ♀	1 ♀	♂	♃	♄	♅	♆	♇
30 ♀	16 ♀						

Monatsbetrachtung Oktober 2016

- Man wird der Herbst kommen. Sonne und Jupiter sind in dem kühlen Sternbild der Jungfrau für den ganzen Monat, zusammen mit Merkur.
- Aberdings könnten Mars und Pluto im Schützen warme Tage zu bringen. Saturn und Venus im Skorpion, zusammen mit Uranus in den Fischen werden für Niederschläge sorgen. Neptun bringt Licht, beeinflusst vom Wassermann und er bekommt dabei in der ersten Hälfte des Monats von Venus in der Waage Unterstützung.
- Für die Lagerbestände eignen sich folgende Tage: An Frucht- und Blütentagen außerhalb der Pflanzzeit.
- Wurzel-Samen-Ernte: an Wurzeltagen
- Blüten-Samen-Ernte: an Blütentagen
- Blatt-Samen-Ernte: an Blatttagen
- Alle abgeernteten Flächen sollte man mit Kompost versorgen. Fladenpräparat spritzen und in Winterfurche legen.
- Plantanzzeit: vom 1.10., 00 Uhr bis 8.10., 7 Uhr und 21.10., 3 Uhr bis 31.10., 24 Uhr
- Plantanzzeit südliche Erde: vom 8.10., 9 Uhr bis 21.10., 1 Uhr
- Schneckenregulierung: 22.10., 18 Uhr bis 24.10., 7 Uhr
- Für Biodynamiker, Herstellung der vegetabilischen Präparate: 20.10. 7 bis 13 Uhr Lärche (Kamille), schneiden, füllen und in die Erde geben. (8)